Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Polizeiassessor Kleinke hier ist zum Polizeirat ernannt worden. — Unter der Anklage des Münzverbrechens und der Beihilfe hatten sich der Maler Paul Roß und die unverehelichte Wanda Mayer vor dem Schwurgericht des Landgerichts II zu verantworten. Roß ist auf dem Gebiete der Anfertigung falscher Geldstücke ein alter Praktikus; er ist schon einmal mit neun Monaten, ein anderes Mal sogar mit drei Jahren Gefängnis vorbestraft. Wie die Verhandlung ergab, ist er bald, nachdem er seine letzte Strafe verbüßt hatte, wieder zu dieser Geldfabrikation zurückgekehrt und hat Fünfmarkstücke verfertigt, von denen er mit Hilfe der Mitangeklagten 20 Stück umgesetzt hat. Am 14. Oktober vorigen Jahres sind beide Angeklagte verhaftet worden. Das Schwurgericht verurteilte Roß zu fünf Jahren Gefängnis, die Mayer zu neun Monaten Gefängnis; beiden Angeklagten wurden je fünf Monate Untersuchungshaft angerechnet. — Ein Prahlhans wurde in der Prinzessinnenstraße entlarvt. In Gastwirtschaften und Singspielhallen erschien häufig ein Mann, der auf seiner bürgerlichen Kleidung das Eiserne Kreuz trug und sich als Fliegerobeleutnant und Besieger des französischen Purzelflliegers Pegoud ausgab. Kürzlich fiel in der Prinzessinnenstraße das ganze unmilitärische Gebaren des Mannes auf und man sah sich ihn näher an. Jetzt entpuppte sich der Prahler als ein 39 Jahre alter Max Bauer, ein gewerbsmäßiger Schwindler, der nun der Polizei zugeführt wurde. — Von ihrem 14jährigen Neffen mit dem Messer angefallen wurde die 35 Jahre alte Arbeiterfrau Mathilde Geppert in der Ramlerstraße. Sie wohnt allein, seitdem ihr Mann zum Militär eingezogen ist, und erhielt häufig den Besuch ihres Neffen, des 14jährigen Arbeitsburschen Georg Geppert, der bei seinen Eltern in der Norwegerstraße wohnt. Während die Frau an der Nähmaschine saß, ergriff der Bursche plötzlich ein Küchenmesser, das in der Nähe lag, und versetzte ihr mehrere Stiche in den Kopf. Als die Ueberfallene um Hilfe rief, flüchtete er in das Nebenzimmer und schloß sich ein. Auf die Aufforderung eines Schutzmanns öffnete er jedoch und ließ sich nach der Wache bringen. Hier gab er an, er hatte die Absicht, seine Tante zu betäuben, um sie zu berauben. Töten hätte er sie nicht wollen. Durch die Hilferufe sei er verhindert worden, den Raub auszuführen. Frau Geppert wurde auf der nächsten Rettungswache verbunden. Ihre Verletzungen sind nicht gefährlich. — Im Erdgeschoß des Hauses Hussitenstraße 15 stürzte früh gegen 5 Uhr eine Rabitzwand, die zwei Läden voneinander trennte, ein. Der Inhaber des einen Ladens, Kohlenhändler Wilhelm Kuhles, hatte eine Menge Preßkohlen gegen die Wand gelagert, so daß diese infolge des dauernden übermäßigen Druckes schließlich nachgab. Die zusammenbrechende Wand und die Kohlenmassen fielen in die daneben gelegenen Räume, wo sie den Schuhmacher Ludwig L. und die Wirtschafterin H., die in ihren Betten in tiefstem Schlafe lagen, zum Teil verschütteten. Beide wurden von Schutzmännern befreit, konnten jedoch in der Wohnung verbleiben, da sie glücklicherweise mit Hautabschürfungen und Quetschungen davongekommen waren.

Niederbarnim. Der Kreis Niederbarnim hatte zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers einen Betrag von 100,000 Mark zur Verfügung gestellt, dessen Zinsen dazu dienen sollen, erholungsbedürftigen Kindern unbemittelter Eltern des Kreises einen Aufenthalt in Erholungsheimen und Pflegestätten zu ermöglichen. Der Kreis ist jetzt in der Lage, eine größere Anzahl Kinder in den Heilstätten des Vereins Lenzheim in Schreiberhau und Kolberger Deep an der Ostsee unterzubringen. Der Landrat des Kreises Niederbarnim fordert die Kreisbehörden auf, Kinder für diese Erholungsorte ihm bekanntzugeben.

Teltow. — Gemeindevorsteher Karl Maßsante in Rudow, einer der bekanntesten und verdientesten Männer im Kreise Teltow, ist im Alter von 72 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Er war seit langem Mitglied des Teltower Kreisausschusses, des Kreistages und des Provinziallandtages.

Ludwigsthal. Der Fleischermeister Schulz hatte sich beim Schlachten eines Rindes eine Verletzung am Daumen der linken Hand zugezogen. Einige Tage darauf machten sich heftige Schmerzen bemerkbar und Schulz mußte das Krankenhaus in Landsberg aufsuchen, wo er zweimal operiert wurde. Er starb bald darauf an Blutvergiftung.

Provinz Ostpreußen.

Pr. Holland. Einer schweren Verwundung, die er in Polen erlitten hatte, ist in Elbogau der Oberst z. D. von Reinward, ein Verwandter des hiesigen Landrats, erlegen. Zuerst mußte ihm das linke Bein abgenommen werden. Dann lag er über vier Monate im Lazarett, bis ihn der Tod von seinen Leiden erlöste.

Neukrug. Niedergebrannt ist die Hökerei des Herrn Legner in Vöglers bei Neukrug. Legner ist beim Heere und befindet sich gegenwärtig auf Urlaub zu Hause. Bei den Rettungsarbeiten haben einige Personen Brandwunden erlitten.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Im 63. Lebensjahr verstarb hier der Oberlehrer a. D. Prof. Böhme.

Konitz. Vor der Konitzer Strafkammer hatten sich die Besitzersfrau Anna F. und deren Arbeiter Franz B. aus Annafelde wegen Verfütterns von Brotgetreide zu verantworten. Die Angeklagte, welche Besitzerin eines etwa 160 Morgen großen Grundstückes ist, hatte Monate hindurch ihre Pferde und sogar die Schweine durch B. mit recht erheblichen Mengen Roggen füttern lassen. Die Strafkammer erkannte deshalb auf eine Geldstrafe von 1000 Mark. B. wurde zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt.

Pr. Friedland. Das Fest des 50jährigen Amtsjubiläums beging Superintendent Barkowski. Die Feier bestand aus einem Festgottesdienst in der evangelischen Kirche zu Pr. Friedland. In Gegenwart der Ehrengäste wurde dem Generalsuperintendenten dem Superintendenten Barkowski der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife überreicht.

Rosenberg. Dem Fischereipächter August Heruth, der den Rechtsanwalt Marquardt nicht ohne eigene Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens aus dem Stadtsee gerettet hat, wurde von dem Regierungspräsidenten eine Prämie von 30 Mark bewilligt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Burg a. F. Mit dem Eisernen Kreuz wurde der Unteroffizier Friedrich Willer aus Burg ausgezeichnet.

Marne. Eine Stiftung von 150,000 Mark hat der Rentier Johann Heinrich Thiessen aus Schmedeswurth der Stadt und der Landgemeinde Marne unter dem Namen Johann Thiessen-Stiftung gemacht.

Meldorf. Eine Stiftung in Höhe von 16,000 Mark vermachte die Witwe Margareta Huesmann, geb. Breier, in Meldorf der Stadt Meldorf. Die Zinsen sollen alljährlich am Geburtstage der Stifterin an würdige und bedürftige alte Männer und Frauen der Stadt in Beträgen von nicht unter 20 Mark verteilt werden.

Schleswig. Der Hilfsweichensteller Kühn, ein unverheirateter Mann und Angestellter der Kreisbahn in Schleswig, geriet beim Rangieren mit dem Kopf zwischen zwei Wagen und ist den dabei erlittenen Verletzungen erlegen. — Die Tochter des Kommandeurs des Husarenregiments No. 16, des Oberstleutnants v. Raszewski, ist beim Baden in der Wohnung infolge Undichtigkeit des Badeofens zu Tode gekommen.

Tondern. Drei Söhne im Kriege verloren hat die Familie Theodor Schaffer in Nordhackstedt. Die Eltern geben bekannt, daß ihre drei ältesten Söhne, Thomas, Christian und Willi, im Alter von bezw. 22, 28 und 20 Jahren, den Heldentod für's Vaterland gefunden haben.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der außerordentliche Professor der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der hiesigen Universität, Dr. Fritz Klingmüller, hat einen Ruf als ordentlicher Professor nach Greifswald als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Professors des römischen Rechts, Dr. Pescatore, erhalten.

Striegau. Auf seinem Gute Kohlhöhe, nicht weit von hier, ist das Mitglied des Herrenhauses, Freiherr v. Richthofen-Damsdorf, gestorben. Der Verstorbene war ein bekannter konservativer Politiker. Er gehörte dem Vorstande der konservativen Fraktion des Herrenhauses an. Von 1898 bis 1911 war er Mitglied des Reichstages und lange Jahre war er dort der Vorsitzende der konservativen Fraktion.

Provinz Sachsen.

Erfurt. In der Abortgrube des städtischen Abfuhrhofes wurde die Leiche einer unbekannten jungen Frauensperson gefunden, die mindestens zwei Jahre dort gelegen haben muß. Da zweifellos ein Verbrechen vorliegt, hat der Regierungspräsident von Erfurt auf die Ermittlung des Mörders eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Halle. Die Stadtverordneten genehmigten eine Erhöhung der Teuerungszulagen für städtische verheiratete und unterstützungspflichtige Angestellte mit einem Einkommen unter 3000 Mark und für solche Unverheiratete, deren Einkommen unter 2100 Mark beträgt. — Nach 33jähriger Wirksamkeit als Leiter des städtischen Lyzeums und Studienanstalt ist Geheimer Studienrat Dr. Biedermann in den Ruhestand getreten. Beim Scheiden aus seinem Amte wurde ihm der Königliche Kronenorden dritter Klasse verliehen.

Merseburg. Die Rentengutsgesellschaft Merseburg errichtet hier eine große Wohnhäuserkolonie und will jetzt zunächst mit dem Bau von 10 Häusern beginnen. Für die Zuleitung von Gas und Wasser wurden 18,000 Mark bewilligt.

Naumburg. Eine aus hervorragenden Chirurgen, Schwestern und Pflegern bestehende deutsch-amerikanische Sanitätsabordnung hat in Naumburg mit eigenen Mitteln ein Lazarett eröffnet, wozu die Stadt die Marienschule zur Verfügung stellt.

Provinz Hannover.

Hannover. Auf eine 60jährige Ehe sehen in körperlicher und geistiger Frische Rentner Johann Bernhard Beerboom und Ehefrau zurück. — Der Arbeiter Kasten, der bei einer hiesigen Kohlenfirma beschäftigt war, wurde von einer rangierenden Lokomotive erfaßt und getötet.—Prof. Dr. Werner Detjen, der seit 1905 als Privatdozent für deutsche Literatur an der Technischen Hochschule zu Hannover wirkte, ist einem Rufe als Direktor der Großherzoglichen Bibliothek in Weimar gefolgt.

Blumenthal. Rektor Schaub, der langjährige Leiter unserer evangelischen Volksschule, ist in den Ruhestand getreten. 51 Jahre hat er dem Schulwesen unserer Gemeinde, das in dieser Zeit einen ungeahnten Aufschwung nahm, vorgestanden und mit seltener Umsicht und Pflichttreue seines schönen Amtes gewaltet. Da sein Vorgänger, Meyerdiercks, auch ein halbes Jahrhundert, nämlich von 1815 bis 1865, dem hiesigen Schulwesen vorstand, so haben wir den äußerst seltenen Fall, daß das Amt eines Hauptlehrers an derselben Schule in 101 Jahren von nur zwei Inhabern bekleidet wurde.

Hümling. Wie im vorigen, so werden auch in diesem Jahre in unserer Gegend wiederum größere Flächen Heide- und Moorland urbar gemacht und somit für den Ackerbau gewonnen. Auf dieser Weise war es möglich, im verflossenen Jahre den Kartoffelbau in ganz erheblicher Weise zu vermehren. Diese Kulturarbeit inmitten des Krieges ist um so höher zu bewerten, als sie durchweg von Frauen und Mädchen ausgeführt worden ist. Auch die Herstellung des Torfs wurde fast ausschließlich von den weiblichen Familienangehörigen unserer Krieger bewerkstelligt. Die erzeugte Menge bleibt hinter der in den Friedensjahren gegrabenen nur um ein weniges zurück.

Rinteln. Oberstleutnant a. D. Gaertner, der über 20 Jahre lang als Bürgermeister von Rinteln seines Amtes gewaltet hat, beging sein 60jähriges Militärjubiläum. Mit Ausbruch des Weltkrieges stellte sich der Jubilar der Militärbehörde zur Verfügung.

Weesen. Der kaufmännische und technische Leiter der Heldburg A. G. für Bergbau, bergbauliche und andere industrielle Erzeugnisse, Generaldirektor Karl Bäumler, ist hier gestorben. Er gehörte dem Vorstand der A.-G. Heldburg seit 1906 an und war vorher bis zu seinem Eintritt Vorstandsmitglied der Gewerkschaft Carlsfund.

Provinz Westfalen.

Münster. Dem Konsistorialrat Professor Lic. theol. Dr. phil. Theodor Simon, Dozent für Religionsgeschichte und Religionsphilosophie in der evangelisch-theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster, ist der Charakter als „Geheimer Konsistorialrat" verliehen worden.

Obermarsberg. Ein seltenes Jagdglück hatte Stadtförster Walter von hier. Derselbe erbeutete am Mamekebach drei Ottern, die durch das Hochwasser anscheinend von der Diemel vertrieben und an dem kleinen Waldbach in einer dichten Schonung Zuflucht gesucht hatten.

Warburg. Im vergangenen Jahre waren viele Landwirte in der hiesigen Umgebung dazu übergegangen, einen Teil ihrer Zuckerrübenfelder mit Kartoffeln zu bebauen. Dieser Entschluß ist allen schon leid geworden und man ging in diesem Jahre wieder fast überall zum Rübenbau über, dessen Anbaufläche sogar die vor dem Kriege übersteigen wird.

Rheinprovinz.

Bonn. Das Klostergut Heisterbach ist wieder von einem Feuer heimgesucht worden. Von den Wirtschaftsgebäuden wurde eine Scheune mit Vorräten zerört. Im Jahre 1912 war sie nach einem Brande in Anlehnung an die Bauart des Klostergutes wieder hergestellt worden. Im vergangenen Jahre hatte ein Brand in dem danebenstehenden Torbogengebäude schweren Schaden angerichtet. — Einer der ältesten deutschen Offiziere, Generalleutnant z. D. Hermann v. Kettler, ist im 84. Jahre gestorben. Der Verstorbene, der in Blotho in Westfalen geboren war, hat der preußischen Armee 37 Jahre lang als aktiver Offizier angehört.

Ibbenbüren. Eine gerechte Strafe verhängte das Schöffengericht dahier über den Kolon Wiesmann. Dieser war überführt worden, seine Kornbestände mit bedeutenden Differenzen unrichtig angegeben zu haben. Das Gericht erkannte auf 1100 Mark Geldstrafe, sowie auf Einziehung der gesamten Getreidevorräte.

Koblenz. Die Frau des Hüttenarbeiters Krieger wurde auf einem Eisenbahnübergang von einem Personenzug der Wasserwaldbahn bei Engers überfahren und sofort getötet.

Trier. Infolge der Masseneinstellung von Arbeiterinnen im Regierungsbezirke Trier hat der Handelsminister die Gewerbeinspektions-Assistentin Fräulein Koopmann der Gewerbeinspektion Saarbrücken überwiesen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Unter dem Verdacht, auf dem hiesigen Güterbahnhof Eisenbahnsendungen gestohlen zu haben, ist der Lademeister Johann Eßlinger verhaftet worden. Der Verhaftete hat eingestanden, in der Güterhalle einen kürzlich abhanden gekommenen Geldbeutel, der 35,000 Mark Lohngelder enthielt, gestohlen zu haben. Man fand das Geld unversehrt unter der Dezimalwage verborgen vor. Eßlinger gibt an, durch eine Wechselschuld zu der Tat getrieben worden zu sein.

Frankenberg. Im Ederfluß wurden zwei Leichen, eine männliche und eine weibliche, zusammengeschnürt, gelandet. Ein Uhrdeckel trug den Namen „Truß, Bergneukirchen".

Frankfurt a. M. Kürzlich wurde von der Kriminalpolizei in einer Wirtschaft der Altstadt eine Spielergesellschaft von 25 Personen ausgehoben.

Griesheim a. M. Durch eine plötzlich hervorbrechende Stichflamme wurden im Hause Friedrichstraße 12 in Griesheim a. M. die Kleider des zweijährigen Sohnes des Arbeiters Karl Puchtler in Brand gesetzt. Der durch das offene Fenster eindringende Zugwind fachte die Flammen noch mehr an, sodaß das Kind nach kurzer Zeit verbrannt war.

Marburg. Der Physiologe Geheimrat Professor Dr. Friedrich W. J. Schenck ist gestorben. Seine Bedeutung als Physiologe lag auf dem Gebiete der physiologischen Chemie und der physiologischen Optik.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Aus Anlaß seiner Vermählung hat der frühere altenburgische Staatsminister von Scheller-Steinwartz jeder Stadt im Herzogtum eine Stiftung zukommen lassen, die für unsere Stadt 6000 Mk. ausmacht.

Gera. Die Nagelung des Reuter „Kriegswahrzeichens" wurde durch einen Festakt auf dem Marktplatz in Gera eingeleitet, dem das Fürstenpaar und Prinzessin Feodora beiwohnten. Bevor der Fürst zur Nagelung schritt, sprach er die Worte: „Durch Kampf und Sieg zum ehrenvollen Frieden! Hoch Deutschland!" Das Hoch fand jubelnden Widerhall. Das Wahrzeichen besteht aus einem Schild, über den der deutsche Aar seine Flügel gebreitet hält. Ueber dem Adler befindet sich die Kaiserkrone. Ein Schwert scheidet den Schildraum in zwei Teile. Rechts und links vom Schwert sind die Schlachten verzeichnet, in denen sich die Reußer Ruhm und Ehre erkämpft.

Sachsen.

Dresden. Der auf dem Felde der Ehre gefallene hiesige Bildhauer Oskar Doell vollendete kurz vor seinem Heldentode im Osten einen Zierbrunnen, einen jungen Krieger darstellend, der seinen Helm mit Eichenlaub schmückt. Das Modell des Brunnens wurde von der Mutter des Künstlers jetzt seiner Vaterstadt Suhl in Thüringen geschenkt und soll dort aufgestellt werden.

Bautzen. Mit dem Schlusse des Schuljahres ist der Konrektor des hiesigen Gymnasiums Studienrat Dr. R. Schneider, in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Chemnitz. Der des Mordes an der Arbeiterin Erna Klara Oertel verdächtige Soldat Trauer aus Grüna ließ sich dem Staatsanwalt vorführen. In vierstündiger Vernehmung legte sodann Trauer vor demselben ein umfassendes Geständnis in allen Einzelheiten ab. Trauer, der verheiratet war, konnte, wie er betonte, die über seine Familie gebrachte Schande nicht überleben, sodaß er das Mädchen und sich zu töten beabsichtigte. Zum Selbstmord fehlte jedoch der Mut.

Leipzig. Das von der Internationalen Baufachausstellung und später von der Buchgewerbeausstellung zu Ausstellungszwecken benutzte Gelände sollte nach einem von den Ausstellungsleitungen mit der Stadtgemeinde Leipzig abgeschlossenen Vertrage dieser nach Wiederherstellung des früheren Zustandes zurückgegeben werden. Die noch vorhandenen Baulichkeiten sind nun zum Teil für Kriegszwecke gebraucht worden und es ist nicht ausgeschlossen, daß noch weiterhin ehemaliges Ausstellungsgelände für Anlagen der Heeresverwaltung gebraucht wird und demgemäß verpachtet werden kann. Der Rat der Stadt will deshalb auf ein Gesuch des Direktoriums der Bugra hin das Ausstellungsgelände in seinem gegenwärtigen Zustande unter der Bedingung übernehmen, daß der Stadt als Entgelt für die von dem Direktorium zur Zeit noch nicht erledigten Abbruchsarbeiten eine entsprechende Summe gezahlt wird.

Hessen-Darmstadt.

Entheim. Hier wurde zur regelmäßigen und geordneten Versorgung der eingerückten Kriegsteilnehmer der Gemeinde mit Liebesgaben ein Frauenverein gegründet, dem sofort fast alle Frauen und Jungfrauen beitraten.

Gießen. Dem Eier- und Butterhändler Heinrich Baß dahier ist sein Laden polizeilich geschlossen worden. Jetzt hat der Kreisausschuß auf Grund einer Verordnung des Reichskanzlers über die Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel dem Kaufmann Hch. Baß hier, Lindenplatz, und der Händlerin K. Günther, Witwe, von Steinbach, den Handel mit Eiern, Butter und Käse untersagt.

Bayern.

München. Die Trauung des Oberbürgermeisters Dr. v. Borscht wurde, der Kriegszeit entsprechend, in aller Stille durch den Kardinal Dr. von Bettinger in der erzbischöflichen Hauskapelle vollzogen, welche schön ausgeschmückt worden war.

Abensberg. Hier fand die Einweihung und Nagelung eines Kriegswahrzeichens in Form eines schlichten Holzkreuzes statt; über 1000 Mark konnten dem edlen Zweck zugeführt werden.

Ansbach. Einer der Senioren der Landeskirche, der frühere Pfarrherr von Flachslanden, Ludwig Köberlin, im Dienste der Kirche fünfzig Jahre bis 1912 verdienstvoll tätig, feierte zu Ansbach den 80. Geburtstag; zuerst stand er den Pfarreien Oberwaldbehrungen und Auernheim vor.

Buchloe. Nach kurzer Krankheit verschied in Buchloe Postoffizial a. D. Alois Hieringer im 72. Lebensjahre.

Bamberg. Unterhalb Eltmann wurde die Leiche des 60jährigen Polizeidieners Hünig aus Burg bei Bamberg aus dem Main gelandet.

Kronach. Nach amtstierärztlicher Feststellung sind in mehreren Gemeinden des Bezirksamtes Kronach tollwutverdächtige Hunde frei umhergelaufen, weshalb im ganzen Bezirk Hundesperre angeordnet wurde.

Margretenhaun. Hier erlitt die 70jährige Arbeitersfrau Hoffmann durch das Herdfeuer tödliche Brandwunden.

Nürnberg. Die Strafkammer des Landgerichts Nürnberg verurteilte den 60 Jahre alten Mechaniker Max Müller, der Knaben und Mädchen in seine Wohnung lockte und sie zu schändlichen Exzessen verleitete, zu 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Oberan. Gasthofbesitzer Georg Pöttinger in Oberan hat gegen seine Wirtschaft „Untermberg", zu der große Waldungen gehören, das Angerbräu-Anwesen der Schloßbräu-A.-G. Tutzing in Murnau eingetauscht.

Regensburg. Einem schweren Leiden erlag in Regensburg Forstmeister a. D. Karl Kadner im 78. Lebensjahre.

Straubing. Hier erließ der Magistrat ein Rauchverbot für Jugendliche unter 17 Jahren.

Württemberg.

Edenkoben. Durch Großfeuer wurde das Anwesen des Winzers und Mühlenbesitzers Jakob Diehl in Edesheim in Asche gelegt. Wegen dringenden Verdachtes der Brandstiftung wurde Diehl verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Kollweiler. Hier hat man den Maurer Abraham Geiß in Haft genommen wegen Verdachts des mehrfachen Mordes und der Blutschande. Die Leiche eines neugeborenen Kindes wurde auf dem Speicher, die Reste einer weiteren Kinderleiche im Keller des Geiß gefunden.

Marxdorf. Vor kurzer Zeit hat sich der in den Gußwerken Frankenthal beschäftigt gewesene 17 Jahre alte Former Philipp Sattel derart verbrannt, daß eine Blutvergiftung eintrat, an deren Folgen der junge Mann gestorben ist.

Oberndorf. Schuhmachermeister und früherer Gerichtsvollzieher Joh. Nep. Weber hier gehört über 50 Jahre dem katholischen Kirchenchor als Sänger an. Aus diesem Anlaß fand neulich eine Ehrung des Jubilars statt.

Rietheim, O.-A. Tuttlingen. Im Kreise von Kindern und Enkeln beging der Bauer Markus Martin und seine Ehefrau Katharina geborene Fande die seltene Feier des diamantenen Ehejubiläums. Der König ließ dem Jubelpaar eine prächtige Bibel überreichen.

Baden.

Karlsruhe. Die Kriegsausstellung war während ihrer vierwöchigen Dauer von insgesamt 95,000 Personen besucht, nicht eingerechnet Tausende von Schulkindern. Die Reineinnahme, ein recht ansehnlicher Betrag, fließt dem Roten Kreuz zu.

Heidelberg. Dem ordentlichen Honorarprofessor der Geologie und Metallurgie an der hiesigen Universität, Dr. Adolf Schmidt, der neulich sein 80. Lebensjahr vollendete, wurde vom Großherzog von Baden das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

Seckenheim. Hier stieß ein Güterzug, vermutlich infolge falscher Weichenstellung, von hinten auf einen Personalzug. Dabei wurde der Gepäckwagen des Güterzuges vollständig zusammengedrückt und der Zugführer Wilhelm Biedermann tötlich verletzt. Auch die Wagen des Personalzuges wurden ineinander geschoben und ein Bote, der Zugführer und der Lokomotivführer und der Lokomotivheizer leicht verletzt. Der Materialschaden wird auf einige tausend Mark geschätzt.

Stockach. Bezirksfeldwebel Eckert konnte sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern. Im April 1866 war er beim 4. badischen Regiment Prinz Wilhelm in Rastatt eingetreten. Seit 1868 ist er auf dem Landwehrbezirkskommando Stockach tätig.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Direktor der Klinik für Hautkrankheiten der Universität Straßburg außerordentlicher Professor Dr. Wolff ist nach längerer Krankheit im 66. Lebensjahre gestorben.

Freie Städte.

Bremen. Auf ein 50jähriges Bestehen kann die Bremer Chilesalpeter- und Zuckerplantagen-Firma J. Matthias Gildemeister zurückblicken. Sie wurde am 17. April 1866 durch den jetzt 83 Jahre alten Senator J. Matthias Gildemeister und seinen inzwischen verstorbenen Bruder gegründet. Sie besitzt in Chile Salpeterbergwerks-Betriebe, in Peru Zucker-Plantagen, die 2000 Menschen beschäftigen. Beide überseeischen Betriebe haben unter dem Kriege nicht zu leiden. Chefs der Firma sind Senator J. Matthias Gildemeister und J. H. Sigmund Gildemeister.

Lübeck. Die Knappheit der Rohmaterialien und die dadurch bedingten geringen Bierbestände haben die Brauereien veranlaßt, die Wirte zu verpflichten, das Lagerbier von jetzt ab nur mit Braunbier vermischt auszuschenken. — Auf dem schwedischen Dampfe „Gösta" wurde der Hafenarbeiter Gade von einem Kasten mit Eisen so schwer gequetscht, daß er bald nachher starb.

Cuxhaven. Amtsphysikus Dr. Meinhard Schmidt ist im Alter von 63 Jahren in Cuxhaven gestorben. Er war Assistenzarzt am Eppendorfer Krankenhause in Hamburg, als er am 1. Juni 1885 zum Amtsphysikus für das Amt Ritzebüttel ernannt wurde.

Schweiz.

Interlaken. Dem Wegmeister Bhend von Untersee ist neulich vormittag beim Abladen von Schutt das Fuhrwerk samt Pferd in die Aare gestürzt. Das Pferd konnte nur tot geborgen werden. Der Schaden beträgt 1200 Franken.

Luzern. Hier starb im Alter von 55 Jahren Standesweibel Heinrich Arnold. Er versah dieses Amt seit 25 Jahren und war eine bekannte Erscheinung bei Anlässen, an denen sich die eidgenössischen Stände vertreten ließen. Als tüchtiger Revolverschütze war der Verstorbene in Schützenkreisen der Schweiz bekannt.

Lyß. Unserer Ortschaft brachten die Tage der militärischen Nachmusterung ein patriotisches Gepräge. Mit klingendem Spiel trafen größere und kleinere Truppen von Schützen, meist ortschaftsweise geordnet, hier ein.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Neulich wurde die 30jährige Federnschmückerin Helena Knape, VIII., Kochgasse 36 wohnhaft, tot im Bette liegend aufgefunden, ebenso die 70jährige verwitwete Barbara Sequens, XVI., Sandleitergasse 35. Beide Frauen dürften infolge plötzlich eingetretener Herzlähmung gestorben sein. — Die 80jährige Private Theresia Eithel, die in ihrer Wohnung, IX., Rögergasse 11, als sie einen Fensterpolster verbrennen wollte, ihre eigenen Kleider in Brand steckte und schwere Brandwunden erlitt, ist im Allgemeinen Krankenhaus gestorben.

Budapest. Die 18jährige Private Amamlie Pisti schoß sich in der elterlichen Wohnung (Attillagasse 72) eine Kugel in den Kopf. Sie wurde in das Pajorsche Sanatorium gebracht. Ueber das Motiv der Tat ist nichts bekannt. — Der Monteur Alexander Balog berührte in der hauptstädtischen Brauerei in Kőbanya den Kabel der elektrischen Beleuchtung. Der Starkstrom tötete ihn auf der Stelle.

Salzburg. Das Unterrichtsministerieum hat den Mittelschülern das Tragen bunter Mützen, insbesonders solcher, die denen der Studentenverbindungen ähnlich sind, streng verboten. — Der Kesselreiniger Georg Domokos stürzte neulich auf dem Franzstädter Bahnhofe von einer Lokomotive, geriet unter die Räder und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er in das St. Stefans-Hospital gebracht werden mußte.

Trient. Der Militärarbeiter Johann Troß in Trient rettete ein Mädchen, das in größter Gefahr schwebte, von einem Kraftwagen überfahren zu werden. Er selbst aber kam unter das Auto, wurde schwer verletzt und starb bald darauf im Spital.